



HESSISCHER LANDTAG

28. 01. 2014

Plenum

Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend verlässliche Rahmenbedingungen für die Hochschulen in Hessen durch Fortsetzung von LOEWE und HEUREKA - Grundfinanzierung der Hochschulen weiterentwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag betont, dass die Hochschulen, außeruniversitäre Forschungsinstitute und Forschergruppen in Hessen zentrales Fundament zukunftsfähiger Arbeitsplätze, der wirtschaftlichen und sozialen Stärke sowie der Innovationskraft unseres Bundeslandes sind. Forschungsergebnisse von heute sind die Produkte und Dienstleistungen von morgen. Nur mit der Aufrechterhaltung der Innovationsfähigkeit unseres Landes sind Wohlstand und nachhaltiges Wachstum auch für die kommenden Generationen möglich.
2. Der Landtag begrüßt vor diesem Hintergrund, dass die Landesregierung das 2008 begonnene Forschungsförderprogramm LOEWE ("Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz") fortsetzen wird. LOEWE ist Kernstück der Forschungsförderung in Hessen und aufgrund seiner wettbewerblichen Konzeption und seines Finanzvolumens bundesweit einzigartig. Dies hat auch der Wissenschaftsrat des Bundes und der Länder in seiner Stellungnahme 2013 bilanziert: "Das Programm hat die wissenschaftliche Aktivität gefördert sowie Sichtbarkeit und Reputation der Standorte gesteigert. Es hat den Wettbewerb der wissenschaftlichen Einrichtungen untereinander belebt und die Entstehung von Kooperationen beflügelt."
3. Die Erfolge des stufenweise eingebrachten Programmes zeigen sich aus Sicht des Landtages auch mittelbar u.a. an der Beteiligung aller drei hochschulmedizinischen Standorte - Frankfurt a.M., Marburg und Gießen - am Bund-Länder-Abkommen zum Aufbau von Partnerstandorten der "Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung" sowie der erfolgreichen Einwerbung von umfangreichen Drittmitteln und der Beteiligung von LOEWE-Zentren und -Schwerpunkten am Förderprogramm "Forschungs Großgeräte" der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).
4. Bei der Fortsetzung des Programmes sollen nach Auffassung des Landtages die Empfehlungen des Wissenschaftsrates berücksichtigt und bspw. der regionalen Vernetzung von Projekten größere Bedeutung beigemessen werden.
5. Der Landtag unterstreicht, dass zu den zentralen Rahmenbedingungen für erfolgreiche Wissenschaft, Forschung und Lehre in Hessen auch eine moderne Hochschulinfrastruktur gehört. Mit dem Programm HEUREKA ("HochschulEntwicklungs- und Umbauprogramm: RundErneuerung, Konzentration und Ausbau von Forschung und Lehre in Hessen") hat die Landesregierung 2007 eine Investitionsoffensive im Hochschulbau gestartet, die einer wissenschaftspolitischen Zäsur gleichkommt. Mit ihrer Hilfe wird Hessen zu einem der modernsten Hochschulstandorte Deutschlands ausgebaut.
6. Der Landtag begrüßt ausdrücklich, dass auch dieses Programm über das Jahr 2020 hinaus - mit einer langfristigen und berechenbaren Perspektive und trotz der anstehenden finanziellen Herausforderungen - in den folgenden fünf Jahren mit einer weiteren Milliarde Euro fortgeführt werden soll. Die verstärkte Berücksichtigung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz trägt dabei zur Nachhaltigkeit der einzelnen Bauvorhaben besonders bei.

7. Neben den Programmen LOEWE und HEUREKA darf die Bedeutung einer gesicherten und auskömmlichen Grundfinanzierung mit verlässlichem Grundbudget der Hochschulen, gerade auch im Hinblick auf die Situation des akademischen Mittelbaus, nicht außer Acht gelassen werden. Die Absicht der Landesregierung, im Hinblick auf die anstehenden Verhandlungen zum vierten Hessischen Hochschulpakt die LOMZ ("Leistungsorientierte Mittelzuweisung") weiterzuentwickeln und einen Zuschlag zur Grundfinanzierung einzurichten, ist dabei aus Sicht des Landtages die richtige Entscheidung.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 28. Januar 2014

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Wagner (Taunus)